**Zeitschrift:** Schweizer Schule
**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
**Band:** 6 (1920)
**Heft:** 24

**Artikel:** Komma - Punkt - Ausruf
**Autor:** F.S.
**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-541823

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 13.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# Komma — Punkt — Ausruf.

Merkwürdig, sagst du, daß man in einer katholischen Schulzeitung über Komma — Punkt — Ausruf etwas findet. Merkwürdig? Nein! Höre: mir ist zu Ohren gekommen, daß einige unter uns mit der „Schweizer-Schule" deswegen nicht mehr so recht zufrieden seien, weil sie gar so wenig für den Unterricht bringe — sofort Verwendbares meinen diese. Der Eifer dieser Leute ist lobenswert. Siehe: hier steht auch was für dich zum Probieren:

Die Rechtschreibung ist das Kreuz vieler Schüler und vieler Lehrer. „Ein alter Spruch," sagst; den weiß ich aus Erfahrung und vom Lesen in den Sprachbüchern zur Genüge. Nur ruhig, mein Freund; folge mir ein paar Augenblicke! Du behandelst neu ein Lesestück. Darin stehen Satzzeichen in großer Anzahl. Sehen sie die Kinder? Du kannst ihnen schon befehlen: „Bei den Satzzeichen müßt ihr atmen." Sie tuen es; vielleicht auch nicht. Setzen die kleinen Leser ab, ist man dann sicher, daß sie sich Rechenschaft geben, was für ein Zeichen da steht? Dies verneine ich rundweg. Was tun, um die Kinder zu zwingen, abzusetzen und die Namen der Zeichen zu sagen? Du merkst vielleicht, wo ich hinaus will: Alle Zeichen laut lesen lassen. Mach es auch in deiner Schule! Du wirst erfahren, daß die Schüler im Zeichensetzen nach und nach tüchtiger werden. Sie bekommen durch das beständige Ueben das Gefühl: „Hier muß ein Satzzeichen stehen." Was für eines? Schnell den Finger hoch. „Herr Lehrer, was muß ich hier machen?" Und der Herr Lehrer kann die Kleine zum Richtigen führen. Später geben die Kinder sich selber Rechenschaft, was für ein Zeichen zu schreiben ist, und in den obern Klassen folgt die verstandesmäßige Erklärung, wo und was für Zeichen und warum man diese setzen solle und müsse.

Gewiß: anfangs stört dieses laute: „Komma — Punkt — Ausruf — Strichpunkt — Anführungszeichen — Fragezeichen." — Aber nach und nach gewöhnt man sich daran. Gegen Schluß der Behandlung läßt man die Kleinen schweigen und verlangt von ihnen, die Zeichen leise zu lesen. Mahne sie dazu immer und immer wieder und frage sie, ob sie es wirklich tun!

Gehe hin und probiere. F. S.

## Schulnachrichten.

**Luzern.** **Aus der Turnpraxis.** Wohl den meisten ist der bisherige schwerfällige Sprungständer bekannt, und man hat sicher längst schon einen leichtern, handlichern gewünscht. — Nun hat die Turn-Inspektion für die Volksschulen des Kts. Luzern eine sehr einfache Einrichtung herstellen lassen. Es sind zwei eiserne Ständer mit Skala 50—150 cm und einem Fuße zum Einstellen im Boden. Das Gewicht beträgt 3 Kilo.

So ist die Einrichtung überaus praktisch. Wenn's zum Turnen geht, sei's auf den Turnplatz oder in Feld und Wald, trägt ein Knabe das Gerät in einer Hand. So kann man es also überall zur Hand halten. Da der Preis dieses Ständers sich nur auf 20 Fr. stellt (bisherige 35—40 Fr.) bedeutet er für die Gemeinden eine ziemliche Ersparnis, und es sollte so jeder Schule möglich sein, das überaus praktische Gerät anzuschaffen.

Bestellungen können bei Herrn E. Grüter in Emmenbrücke gemacht werden. Die Abgabe erfolgt unter Nachnahme von Fr. 20.—, so lange die gegenwärtigen Löhne und Materialpreise bestehen.

— **Zur Besoldung der Geistlichkeit.** Das kantonale Erziehungsdepartement hat an die Kirchgemeinden folgendes Kreisschreiben erlassen: „Gemäß § 9bis des an der letzten Großratssession beschlossenen Dekretes über Ausrichtung von Teuerungszulagen pro 1920 wurde der Regierungsrat ermächtigt, denjenigen Geistlichen, für deren Besoldung der Staat ganz oder teilweise aufzukommen hat, in Verbindung mit den Kirchgemeinden angemessene Teuerungszulagen auszuführen.

In Ausführung dieser Bestimmung hat der Regierungsrat beschlossen, das Einkommen der Pfarrer auf 5000 Fr., dasjenige der Kapläne auf 4500 Fr. zu erhöhen, falls die betreffende Kirchgemeinde die Hälfte der hiezu nötigen Teuerungszulage trägt."

Den Kirchgemeinden wird beantragt, die Besoldung derjenigen Geistlichen, für welche die Kirchgemeinden aufzukommen haben, ebenfalls bis mindestens zu den oben festgesetzten Beiträgen zu erhöhen, soweit dies nicht bereits geschehen ist.

— † **Chorherr Jakob Waßmer.** In der Morgenfrühe des Fronleichnamsfestes starb im Alter von 65 Jahren Hochw. Herr Professor Jakob Waßmer, Chorherr am Stift zu St. Leodegar. Der Verstorbene war 20 Jahre lang Professor an der Kantonsschule Luzern, wo er am Lyzeum Latein und Griechisch lehrte. Er betätigte sich auch literarisch sehr viel; auch die „Schweizer-Schule" zählte ihn zu ihren geschätzten Mitarbeitern. Ein Freund des Heimgegangenen wird ihm in nächster Nummer einen Nachruf widmen. Wir werden dem edlen Kollegen und wackern Kämpfer um die gute Sache allzeit ein treues Andenken bewahren. R. I. P.